

The background of the slide features a dense pattern of vibrant green leaves in the upper portion, transitioning into a blue-green water surface with white ripples in the lower portion. A semi-transparent white rounded rectangle is centered over the image, containing the text.

Es reicht noch lange nicht!

Rechte und Forderungen von
Frauen mit Behinderungen

Teresa Lugstein



Allgemein Zahlen und Fakten


- ✿ Rund 20,5 aller Befragten gaben eine dauerhafte Beeinträchtigung an, das sind hochgerechnet **1,7 Mio. Personen** der österreichischen Wohnbevölkerung in Privathaushalten.
- ✿ Dauerhafte Beeinträchtigungen sind stark **alters-abhängig**. Mit steigendem Alter nimmt der Anteil der Personen zu, die eine dauerhafte Beein-trächtigung angeben.

Statistik Austria 2007/2008



Allgemein Zahlen und Fakten


- ✿ In den Altersgruppen unter 60 Jahren sind die Männer etwas stärker betroffen als die Frauen, in der Altergruppe der ab 60-Jährigen weisen die Frauen etwas häufiger dauerhafte Beeinträchtigungen auf.



Schule Bildung, Erwerbstätigkeit


Männer mit Behinderungen haben wesentlich häufiger höhere Bildungsabschlüsse als Frauen in der gleichen Situation:

- ✿ 59,5% haben eine Lehre bzw. eine berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen (**41,3%** der Frauen),
- ✿ 12,6% weisen einen Abschluss einer höheren Schule oder Hochschule auf (**9,6% der Frauen**).




Schule Bildung, Erwerbstätigkeit

- ✿ 22,8% der Männer haben höchstens einen Pflichtschulabschluss, bei den Frauen sind es dagegen **46,0%**.
- ✿ Arbeitslosengeld und Notstandshilfe - Männer erhalten höhere Beiträge als Frauen
- ✿ Zum 1.1.2010 hatten 38.295 Frauen (**40,6%**) im Gegensatz zu 56.093 Männern (59,4%) um einen Behindertenpass beim Bundessozialamt angesucht.



Schule Bildung, Erwerbstätigkeit

- ✿ Ungleichem Zugang zur Erwerbstätigkeit
- ✿ Ein Drittel der beim AMS vorgemerkten arbeitslosen Personen mit Behinderungen sind Frauen.
- ✿ Arbeitslose Frauen mit Behinderungen beziehen die geringsten finanziellen Leistungen
- ✿ Frauen haben seltener krankheitsbedingte Pensionen und ihr durchschnittlicher Leistungsbezug aus diesen Pensionen ist nur etwa halb so hoch wie der von Männern.



Schule Bildung, Erwerbstätigkeit

- ✿ Im Juni 2010 waren etwa 38% der beim AMS gemeldeten Personen mit Beeinträchtigungen Frauen (12.940 Frauen im Vergleich zu 20.767 Männer).
- ✿ Frauen mit Behinderungen sind kaum am Ersten Arbeitsmarkt vorzufinden sondern im Zweiten oder am Dritten Arbeitsmarkt
- ✿ Niedrige Qualifizierung
- ✿ Armutsrisiko



Gesundheit

- ✿ Zugang zu medizinischer Prävention und Versorgung erschwert - viele Barrieren (baulich und kommunikativ) und fehlende geschlechtsspezifischer Angebote

siehe auch Frauengesundheitsbericht 2011



Sexualität Schwangerschaft Mutterschaft

- ✿ Mangelnde Aufklärung und Beratung
- ✿ Mangelnde Information durch die Ärztinnen und Ärzte
- ✿ Mangelnde Wahl und Barrierefreiheit
- ✿ Muttersein wird kaum zugetraut
- ✿ Fehlende Elternassistenz



Sexualisierte Gewalt

- ✿ Frauen mit Lernschwierigkeiten sind doppelt so oft von sexualisierter Gewalt betroffen als andere.

Gründe, die dies begünstigen

- ✿ Schwierigkeit, Grenzen zu setzen und Fremdbestimmung
- ✿ Keine Aufklärung und fehlende Information
- ✿ Fehlende Glaubwürdigkeit
- ✿ Finanzielle und pflegerische Abhängigkeiten



UN-Konvention

Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit *Behinderungen*)

- ✿ Zweck - die volle und gleichberechtigte Ausübung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit *Behinderungen* zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung ihrer angeborenen Würde zu fördern.



UN-Konvention

- ✿ maßgebliche Aspekte sind dabei vor allem das Recht auf Gleichberechtigung, Barrierefreiheit, Selbstbestimmung, Partizipation, der Schutz vor Diskriminierung, sowie die Forderung nach einer inklusiven Gesellschaft zu nennen.



UN-Konvention und Frauen

Artikel 6, Absatz 1, der UN-Konvention

„Die Vertragsstaaten anerkennen, dass Frauen und Mädchen mit *Behinderungen* mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt sind, und ergreifen in dieser Hinsicht Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass sie alle Menschenrechte und Grundfreiheiten voll und gleichberechtigt genießen können“.



UN-Konvention und Frauen

Nationaler Aktionsplan Behinderung

2012 – 2020

- ✿ Strategie der österreichischen Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- ✿ Behindertenpolitik, Diskriminierungsschutz, Barrierefreiheit, Bildung, Beschäftigung, Selbstbestimmtes Leben, Gesundheit und Rehabilitation, Bewusstseinsbildung und Information



UN-Konvention und Frauen

Monitoring Ausschuss

- ✿ überprüft, ob die österreichische Regierung dafür sorgt, dass die UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Österreich richtig eingehalten wird.



UN-Konvention und Frauen

Aufgaben Monitoring Ausschuss

- ✿ Wenn es den Verdacht gibt, dass es in einem Bereich Probleme gibt, für den die Regierung zuständig ist, können die zuständigen BeamtInnen dazu befragt werden.
- ✿ Wenn es Fragen zur UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gibt, werden diese vom Monitoring-Ausschuss beantwortet.
- ✿ Der Monitoring-Ausschuss berichtet dem Bundes-Behinderten-Beirat regelmäßig über seine Beratungen



CEDAW

UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)

- ✿ Hauptziel ist die Beseitigung der Diskriminierung von Frauen in sämtlichen Lebensbereichen (Ehe und Familie, Arbeits- und Sozialbereich, Bildung und Ausbildung, im politischen und öffentlichen Leben, Gesundheit und Schutz vor Gewalt).



Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Verpflichtende Gender Disability Analysen aller Rechtsnormen, die Personen mit Behinderung zum Inhalt haben, unter Einbeziehung von einschlägigen ExpertInnen im Bereich Frauenrechte und im Bereich Behinderungen
- ✿ Zurverfügungstellung von Ressourcen, um eine frauenspezifische Interessensvertretung im NGO-Bereich von Frauen mit Behinderung zu schaffen



Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Ausreichende Ressourcen für Organisationen und Einrichtungen, die Personen mit Behinderung unterstützen; keine weiteren Kürzungen von Sozialleistungen für Personen mit Behinderung
- ✿ Installierung von Frauenbeauftragten in Einrichtungen des Behindertenwesens.



Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Erstellung von wissenschaftlichen Studien zur Gewalt an Frauen mit Behinderungen
- ✿ Ausreichende Ressourcen für Organisationen, um den barrierefreien Zugang zu Opferschutz-, Hilfs- und Beratungseinrichtungen für Frauen mit Behinderungen zu ermöglichen, sowie für die Schaffung von barrierefreien Beratungs- und Zufluchtsstellen



Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Ausreichende Ressourcen für Organisationen für die Gestaltung von barrierefreien Informationen – auch in Leichter Sprache
- ✿ Recht auf gleichgeschlechtliche Pflege



Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Entwicklung von Leitlinien zur Gewaltprävention sowie Interventionspläne
- ✿ Barrierefreier Zugang zu Gesundheitseinrichtungen und Ordinationen sowie Anpassung der medizinischen Geräte auf die Bedürfnisse
- ✿ Sensibilisierung bzgl. Geschlechtersensibilität der im Gesundheitsbereich tätigen Personen




Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Installierung von zielgruppenspezifischen Unterstützungsangeboten für Eltern und Frauen mit Behinderungen während der Schwangerschaft und der Mutterschaft
- ✿ Gestaltung einer bundesweiten Regelung für Persönliche Assistenz und Elternassistenz wie auch die Entwicklung einer bedarfsorientierten Pflegeversicherung, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können



Frauenpolitische Forderungen

- ✿ Geschlechtsspezifische Evaluation von Förderprogrammen und Sozialleistungen für Menschen mit Behinderungen
- ✿ Umsetzung von Gender und Disability Mainstreaming in Bezug auf bestehende Beschäftigungs- und Förderprogramme, Eingliederungs- und Vermittlungsleistungen einschließlich Gender-Disability Budgeting



Frauenpolitische Forderungen

weitere notwendige Schritte und Maßnahmen auch unter

✿ **TEP Studie Frauen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen am Salzburger Arbeitsmarkt**

www.pakte.at/attach/Frauen_mit_Behinderungen_TEP-Salzburg_2008.pdf

✿ **Österreichischer Frauengesundheitsbericht 2010/11**

www.bmg.gv.at/cms/home/attachments/5/3/5/CH1102/CMS1329822770089/frauengesundheitsbericht.pdf

✿ **Weibernetz politische Interessensvertretung behinderte Frauen** www.weibernetz.de/